

**Material:**

Art.-Nr.	Anz.	Bezeichnung
DM891-1T	1	Taucherglocke - Metallsteg
DM465-1V	1	Ausflussgefäß mit Hahn, 1000 ml
C7445-7S	1	Schlauch Silikon 7/10 mm, 1000 mm
DM425-2G	1	Standgefäß mit Skala
DM360-5P	1	Kugel Weichkunststoff, farbig, 60 mm

Ziel:

Demonstration der gegenseitigen Verdrängung von Luft und Wasser am Beispiel der Taucherglocke.

Aufbau:

In das Auslaufgefäß wird die Kugel Weichkunststoff gegeben.

Das Auslaufgefäß (mit inliegender Kugel) wird gefühlvoll auf den Metallsteg aufgeschraubt.

Das Glasrohr des Gefäßes wird angefeuchtet und der Silikonschlauch aufgesteckt. Die Taucherglocke ist somit fertig.

Das Standgefäß wird etwa 15 cm hoch mit Wasser befüllt.

Die Taucherglocke wird senkrecht, mit geschlossenem Ventil vorsichtig in das mit Wasser gefüllte Standgefäß eingebracht.

**Durchführung:**

Die Taucherglocke ist mit Luft gefüllt, das Wasser dringt nicht ein. Man erkennt dies dadurch, da die Hohlkugel am unteren Ende der Taucherglocke schwimmt.

Öffnet man das Ventil, kann die Luft entweichen und das Wasser beginnt in die Glocke einzudringen. Die Hohlkugel steigt in der Taucherglocke.



Bläst man nun Luft durch den Schlauch (Mund oder Luftpumpe) in die Taucherglocke, wird das Wasser wieder aus der Glocke gedrückt. Die Hohlkugel sinkt wieder.

**Hinweis:**

Um in größerer Tiefe in der Taucherglocke zu arbeiten muss der Druck entsprechend erhöht werden.

(Problem der Dekompression = langsame Anpassung an den Normaldruck nach dem Aufenthalt unter höherem Druck wie bei Tauchgängen)